

Deutscher Grünlandtag
Selbitz 21.07.2022

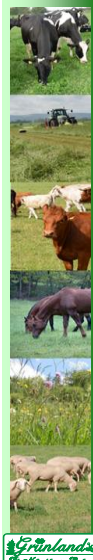
Grünlandförderung in der 1. und 2. Säule der GAP

Bewertung der Ökoregelungen und Erwartungen an die Agrarumwelt- und Klimainterventionen

PD Dr. habil. Hans Hochberg



PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



Gordischer Knoten Grünland



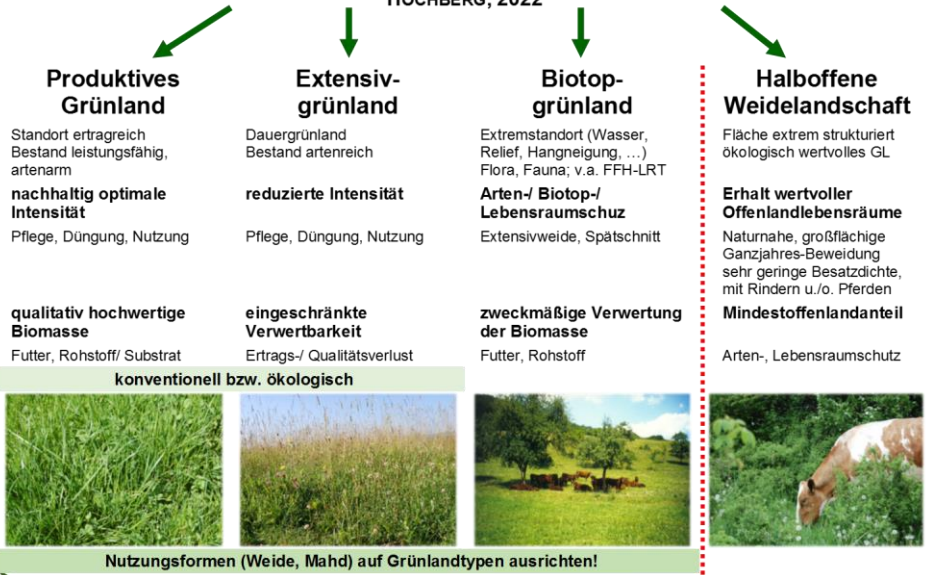
Lösung: Differenziertere Grünlandbewirtschaftung und innerbetriebl. Stabilität

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



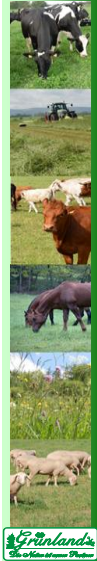
Funktionstypen des Dauergrünlandes

HOCHBERG, 2022

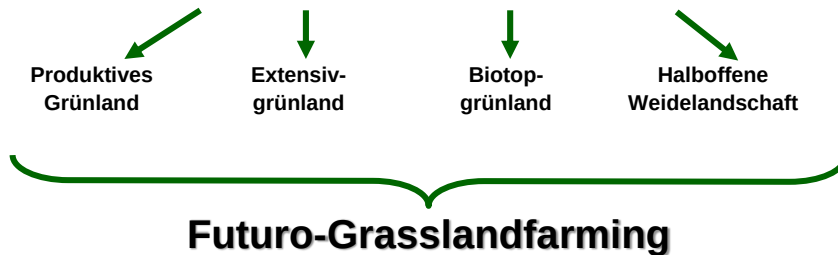


Futuro-Grasslandfarming

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



Funktionstypen des Dauergrünlandes (Hochberg, 2022)



- anerkennen + differenzierte Betrachtung auf allen Ebenen
- einzelbetrieblich ökoeffizienteste Flächenanteile der Funktionstypen
- **Paradigmenwechsel in den Köpfen und bei den Taten!**

Voraussetzung

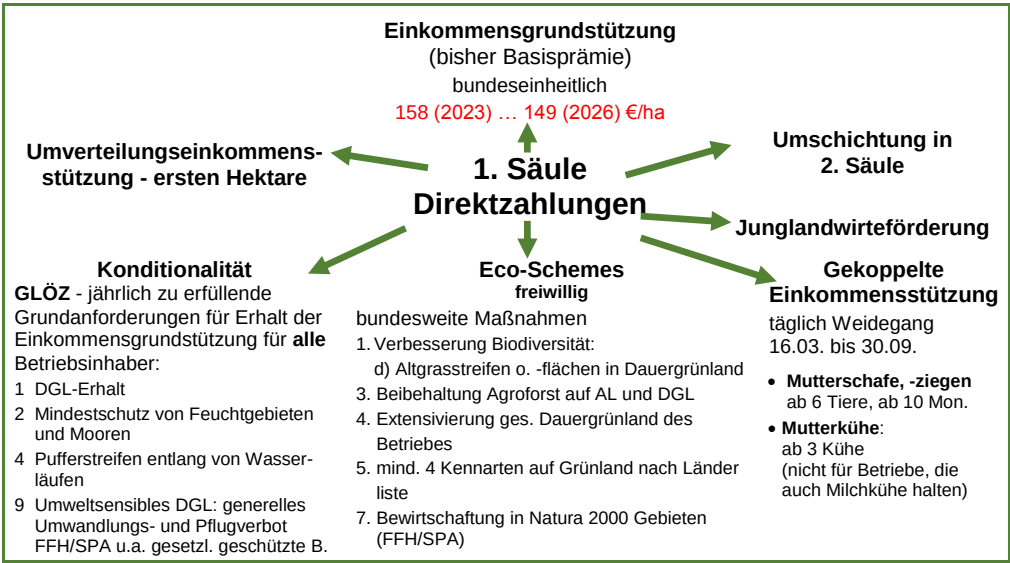
Faire Finanzierung ökologischer und sozialer Gemeinwohlleistungen

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.

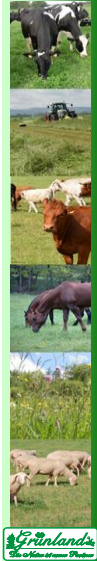


Umsetzung der GAP in Deutschland - Grünland

(BMEL, Stand 21.07.2022)



PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



GAP ab 2023 - Grünland

Konditionalität

Voraussetzung für Einkommensgrundstützung;
Nichteinhaltung -> Kürzung oder Ausschluss

Anforderungen	Bewertung
GLÖZ 1 - Erhalt Dauergrünland	EU-Erhaltungsgebot; Erhaltung C-Speicher und Biodiv.-schutz
Umwandlung in Ackerland:	Genehmigungspflicht für Umwandlung
Antrag + Genehmigung für vor 2015 entstandenes DGL, diverse Genehmigungs-regeln + Grünlandersatzfläche (5 Jahre)	Möglichkeit der Begrenzung auf produktive Standorte ohne Schutzstatus
ohne Genehmigung bei nicht DZ-Flächen bzw. ab 01.01.2021 entstandenes GL (anzeigen)	Verwaltung und Umsetzung aufwendig
Rückumwandlungspflicht, wenn ohne Genehmigung umgewandelt oder trotz Genehmigung keine Ersatzfläche angelegt	
Anzeige im Sammelantrag	

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.

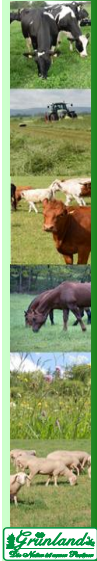


GAP ab 2023 - Grünland

Konditionalität

Anforderungen	Bewertung
GLÖZ 2 - Mindestschutz Feuchtgebiete und Moore	Moor-/ Klimaschutz „light“
Umwandlungs- und Pflugverbot, keine tiefe (> 30 cm) Bodenbearbeitung	Potential der Nachsaat zur Grünlanderneuerung ausschöpfen
Gebietskulisse C-reiche Böden (Rechts-VO Länder)	Konditionalität? ergänzend erforderlich: potentiell wiedervernässbare Moorflächen
Paludikultur auf DZ-Flächen, außer FFH, SPA sowie gesetzlich geschützte Gebiete	Voraussetzungen für Wiedervernässung erst schaffen
Genehmigungspflicht Neuanlage/Vertiefung Drainage i.A. vom Landesrecht	Konditionalität? Zuständigkeit bei Wasser- und Bodenverbänden, nicht beim Landwirt!

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



GAP ab 2023 - Grünland

Konditionalität

Anforderungen	Bewertung
GLÖZ 4 Pufferstreifen entlang von Wasserläufen 3 m ab Böschungsoberkante - ohne PSM und Düngemittel	Wasser- und Biodiv.-schutz, regelmäßige Nutzung vorausgesetzt
GLÖZ 9 Umweltsensibles Dauergrünland (FFH, SPA-Länderoption, u.a. geschützte Biotope) - generelles Umwandlungs- und Pflugverbot - Anzeigespflicht Maßnahmen zur Grünlanderneuerung mind. 15 Tage vorher, ausgenommen bewilligte Schutzmaßnahmen - Rückumwandlung, wenn umgewandelt oder gepflügt	- alle Schutzfunktionen des Grünlandes erfüllend klassischer Naturschutz! - Ausnahmeregelungen für begründete Fälle für Pflugeinsatz fehlen

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



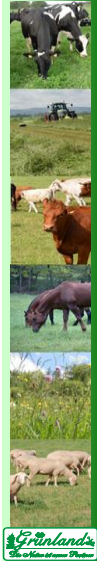
GAP ab 2023 - Grünland

Eco Schemes

freiwillige, bundesweite Maßnahmen
(Länder können Ausschlusskulissen erlassen)

Regelung				Bewertung
1.d) Altgrasstreifen, -flächen				
1 - 6% Grünland/ Betrieb				Lebensräume für Flora und Fauna
10 - 20% /Feldstück, nicht < 0,1 ha max. 2 Jahre auf gleicher Fläche				Ausschluss der Flächen < 0,5 ha + max. 2 Jahre = ökolog. Ziel (Flora, Fauna)? Altgrasstreifen bei EP, -flächen für hot spots; Kleinst- u. Splitterflächen?
Weide o. Mahd ab 01. Sept.; Mulchen nur im 2. Jahr				Nutzung erhält/entwickelt, Mulchen verschlechtert
%/Betrieb	bis 1	2.	ab 3.	extreme Beihilfedegression; Akzeptanz?
€/ha	900	400	200	

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



GAP ab 2023 - Grünland

Eco Schemes

Regelung		Bewertung	
4. Extensivierung ges. Dauergrünland			
0,3 ... 1,4 RGV/ ha GL		Philosophie - Struktur - Standort Milchviehhaltung?	
Düngung bis max. 1,4 RGV/ha GL			
kein PSM-Einsatz			
115 €/ha, ab 2. Jahr 100 €/ha Ökolandbau minus 50 €/ha		steigende Kosten - sinkende Beihilfen!	
5. Mind. 4 Kennarten		ergebnishonorierende Regelung (ehem. AUM)	
Länderliste mind. 20 Arten, -gruppen		leicht erkenntliche, prädestinierte Arten des Extensiv -, nicht Biotopgrünlandes	
Jahr	1.	4.	Honorierung ökolog. Leistungen?
€/ha	240	210	sinkende Beihilfe bei gleichem Ergebnis!
Eco Scheme 4 + 5 auf der Fläche kombinierbar			

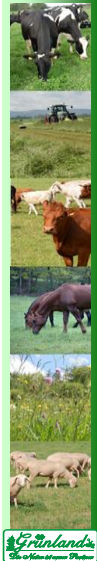
PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.

GAP ab 2023 - Grünland Eco Schemes

Regelung	Bewertung
3. Beibehaltung Agroforst	
2 - 35%/ Feldstück mind. 2 Streifen 3 - 25 m breit 20 - 100 m Abstand zw. Streifen u. zum Feldrand 60 €/ha Gehölzstreifen!	Grünlandflächenverlust versus GLÖZ 1? Beibehaltungsförderung!
7. Schutzzielorientierte Bewirtschaftung FFH u. SPA	
Im 1. Jahr keine neuen Entwässerungsmaßnahmen, keine Instandsetzungen von Anlagen zur GW-Absenkung bzw. Drainagen 40 €/ha	Verbesserung des Erhaltungszustandes der LRT weitere Vorgaben des Naturschutzes? Beihilfe angemessen?



PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.

GAP ab 2023 - Grünland Fazit

Konditionalität (GLÖZ 1, 2, 4, 9)

- Bewirtschaftungsvorgaben = deutliche Ökologisierung der 1. Säule;
v.a. Mineralbodengrünland
- GLÖZ 2 mit nicht vom Bewirtschafter zu lösende Anforderungen
(Kulisse, Gräben)

Eco Schemes - 1.d)/ 3./ 4./ 5./ 7.

- Grünland unterrepräsentiert; 2 ehem. AUM
- keine echte Klimaschutzmaßnahme (C-Speicherung DGL)
- mehrheitlich nur für geringen betriebl. Flächenanteil;
für Milchviehhaltung kaum Möglichkeiten
- Kombinierbar auf der selben Fläche: 1.d) und 3. mit allen, 4. mit 5. u. 7.



Regulierungsgeflecht - kompliziertes Procedere - großer Aufwand
Einiges noch unsicher - observation letter von DE noch nicht beantwortet



2. Säule der GAP

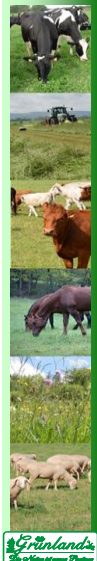
Anforderungen an AUKI

Übergeordn. Ziel: existenzfähige Betriebe + Schutz des multifunktionalen GL

- an Standort und Grünlandtyp angepasst
- handlungsvorgebend- bzw. ergebnishonorierend; über Eco Schemes hinaus
- Gebietskulissen; fachlich begründet, feldblockskonkret attribuiert
- Vielfalt an Interventionen auf regionaler Ebene; intelligente Lösungen (aus Zuwendungs-, Antragsvoraussetzungen, z.B. Düngung, PSM-Einsatz)
- kooperativer Naturschutz (Erfolgsmodell) und Wasserschutz
- Mindestkontinuität bewährter Maßnahmen
- Bruttoflächenprinzip umsetzen
- Beihilfen; faire Bezahlung nicht am Markt handelbarer Gemeinwohlleistungen

Werte schützen und schaffen - politischer Auftrag!

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



2. Säule der GAP

AUKM - weitere Kennarten im Grünland

ergebnishonorierende Intervention → Biodiversitätsprämie

Stufe	Anzahl Kennarten	Zuwendungsvoraussetzungen
I	4 (ES 5) + 2 = 6	Artenreiches Extensivgrünland (konv., ökol.) Länderliste: analog ES5; max. 30 Arten/-gruppen des Extensivgrünlandes!
II	4 (ES 5) + 4 = 8	Biotopgrünland (FFH u.a. geschützte Biotope) Länderliste: max. 35 Arten/-gruppen mit Charakterarten entsprechender Grünlandtypen/-gesellschaften

Länderliste: im vegetativen wie generativen Stadium leicht erkennbare Arten, überschaubare Anzahl, regional differenziert

Beihilfen: **top up** auf ES 5; Kombination ES mit AUKI

Sichtbarer Ausdruck von Multifunktionalität und Nachhaltigkeit

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



Margerite



Acker-Witwenblume



Jonanniskraut-Arten



Flockenblumen



2. Säule der GAP

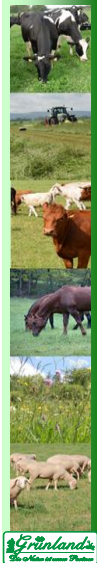
AUKM - handlungsvorgehend

generelle Zuwendungsvoraussetzungen bei extensiver Bewirtschaftung:

- RGV-Mindestbesatz/ ha Grünland
- Mindestbewirtschaftungsintensität (Pflege, Nährstoffmanagement, Anzahl Nutzungen)

Intervention	Erläuterung
grünlandbasierte Fütterung Milchkühe	Klima-/ Ressourcenschutz
Weide Milchkühe u. Aufzuchtrinder	Tierwohl
Extensivweidesysteme m. Mutterkühen	saisonal, ganzjährig
Almen-, Alpen-, Almendweiden	Mindestbestoß der offenen Bereiche
Hutweidewirtschaft m. Schafen/Ziegen	Biotopgrünland; Trocken-/Halbtrockenrasen,
Deichpflege m. Schafen	Küsten und Binnenland
Heuwiesenmahd	FFH-LRT, Berg-, Flachland-, Auenwiesen
Feuchtwiesenmahd	Wiesenbrüterschutz

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.

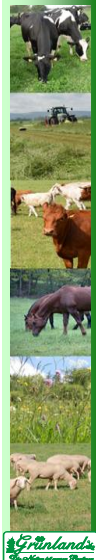


2. Säule der GAP

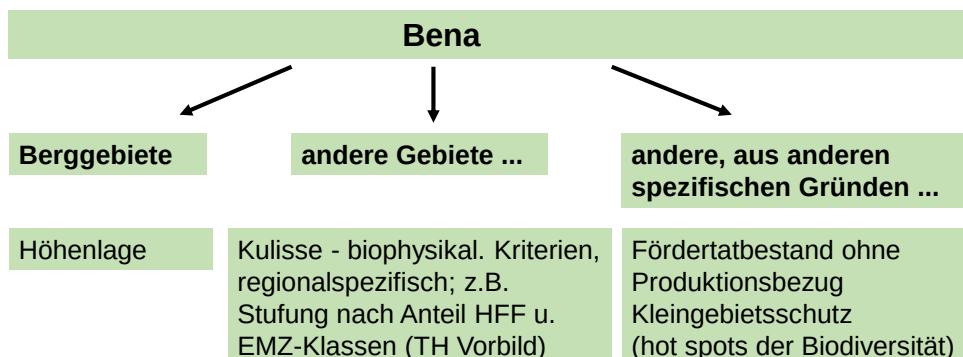
AUKM - handlungsvorgehend

Intervention	Erläuterung
Dauergrünlandbewirtschaftung (ohne Pflugeinsatz)	über Konditionalität hinausgehende Flächen; echte Klimaschutzmaßnahme
Streuobstwiesen - Pflege/ Nutzung	Extensive Nutzung, qualif. Baumpflege
Kleinst- u. Splitterflächennutzung	von Nutzungsaufgabe stark bedroht
Dauergrünland auf Moorstandorten	Moorschutz
Dauergrünland mit hohem Wasserstand	ganzjährig hoher Wasserstand
Salzgrünland	Salzwiesen-Nutzung, Biodiv.-schutz
Offenlandhaltung	Mindestoffenlandanteil mit Rindern/ Pferden
Umwandlung Acker- in Grünland	dauerhaft, Marginalstandorte

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



2. Säule der GAP Ausgleichszulage (AGZ)



- unverzichtbar als eigenständiges Instrument
- nur so Standortnachteil (teilw.) auszugleichen

Tickende Zeitbombe -> ab 2026 Wegfall, außer in TH

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.

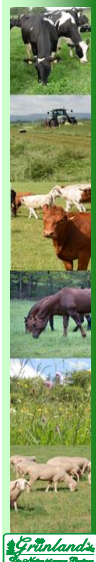


2. Säule der GAP Verbesserung der Rahmenbedingungen

- Agrarinvestitionsförderung
Milchviehhaltung, emissionsarme Gülleausbringung, Wirtschaftsdüngerlager, Gülleseparierung u.a.
- gesamtbetriebliche Beratungsförderung
Allroundberatung; Prod.technik, Naturschutz, Förderung
- Grünlandforschung
Ökoeffizienz, Resilienz
- Bildung, Qualifizierung und Kommunikation
eine Offensive auf allen Ebenen, Sach-, Fach- u. soziale Kompetenz

Wer die „Sprache der Grünlandpflanzen“
(so heißt ein Lehrbuch von KÖNIG) nicht mehr kennt, dem fehlt
der wichtigste Baustein für das Handwerkzeug eines
Grünlandwirtes.

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.

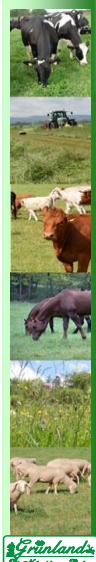


GAP ab 2023 - Grünland Botschaft



1. Wirtschaftlichkeit extensiver Grünlandbetriebe nur in Einheit aller Förderinstrumente
2. Entscheidendes Lenkungsinstrumentarium für Grünlanderhalt, differenzierte Bewirtschaftung und Biodiversitätsschutz
3. Bürokratiemonster statt - abbau

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.



**Unsere Botschaft an Politik und Gesellschaft:
Ohne regelmäßige Mahd und ausreichend Weidevieh
erhalten wir das multifunktionale Grünland nie!**

**Vielen Dank,
dass Sie mir zugehört haben**

PD Dr. habil. Hans Hochberg, Deutscher Grünlandverband e.V.